

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 P. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 123.

Samstag, den 19. Oktober 1901.

18. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

## Verkauf von alten Materialien

namentlich:

Eisen, Verschlüge, Thüren,  
Fenster, Wandkästchen,  
Spiegel, Hocker, Teppiche,  
1 Ruhebett, Zeitungspapier

u. s. w.

am Montag den 21. Okt. 1901  
nachmittags 1 Uhr  
im Badhof.

Kgl. Badinspektion.

Wildbad.

Das

## Laub in den Anlagen

wird

Montag, den 21. Oktober  
vormittags 11 Uhr  
im Aufstreich verkauft.

Beginn bei der Theaterbrücke.

Kgl. Badinspektion.

Frisch eingetroffen:

Kieler Bücklinge,  
Rollmopse,  
Bismarckhäringe

bei Carl Wilhelm Bott.

## Für die Hausfrauen!

Berechtl. Einwohnerschaft zur gest. Nach-  
richt daß ich meine aufs beste bewährte

## Dampfbettfedern- reinigungsmaschine

auf einige Zeit zur allg. meinen gest. Benüt-  
zung aufgestellt habe.

Bestellungen werden im Geschäftslokale,  
König-Karlstraße (im Hause des Herrn Kom-  
berger) oder bei meine Schwester P. Horl-  
heimer entgegengenommen.

Um geneigten Zuspruch bittet

G. Horlheimer.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Der IV. Zug rückt am  
Samstag, den 19. Oktober 1901  
abends 7 Uhr

zur Übung aus.

Antreten am Magazin.

Den 15. Oktober 1901.

Das Commando.



## Gasthaus z. Hirsch, Calmbach.

Am Kirchweihsonntag u. Montag

findet bei Unterzeichnetem

## Tanz-Unterhaltung

bei gut besetzter Ludwigsburger Pianomusik statt.  
Hiezu ladet höflichst ein

G. Walter z. Hirsch.



Wildbad.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mache ich die ergebene  
Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Schlossermeister Volz (vis-à-vis dem  
wilden Mann) ein

## Konsum-Spezerei-Geschäft

eröffnet habe und werde bestrebt sein durch reelle Bedienung die Zufrieden-  
heit meiner werthen Kundschaft zu erwerben.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

Christian Weimert.

Calmbach.

## Gasthaus z. Bahnhof.

Kirchweihsonntag u. Montag

## Tanz-Unterhaltung

bei gut besetzter Ludwigsburger Dragonermusik, wozu freunds-  
lichst einladet.

Chr. Barth.

Für gute Speisen u. Getränke, sowie auch neuen Wein ist bestens gesorgt.



Der Kirchweih wegen erscheint am nächsten Montag kein Blatt.



Revier Wildbad.  
**Verkauf von Reifach und Rinde**

vom Scheibholz unaufbereitet herumliegend  
 am Mittwoch, den 23. d. M.  
 vormittags 8 Uhr  
 auf der Revieramtskanzlei in den Abteilungen  
 II. 11 Obere Behenwaldebene, 12 Rothstannen-  
 busch, 19 Vorderer Kriegswaldebene, 20 Sol-  
 datenbrunnen u. 30 Löwenbrücke.

Wildbad.  
**Freiwillige Feuerwehr.**

Die Uebergabe der vom Kgl.  
 Ministerium des Innern an 13  
 Mitglieder der Feuerwehr verliehenen  
 25jähr. Dienstehrenzeichen findet  
 Samstag, den 19. Oktober d. J.  
 abends 8 Uhr



im Hotel Schmid z. gold. Ochsen  
 durch den Herrn Stadtvorstand statt.  
 Die Kameraden sind hiezu freundlichst ein-  
 geladen.

Auzug: Dienstrock u. Mütze.  
 Den 18. Oktober 1901.

Das Commando.

**Schützenverein Wildbad.**



Unser Nachbar-Verein  
 Hirsau feiert, wie all-  
 jährlich, sein  
**Schlusschießen**  
 am Kirchweih-Montag  
 und ist zahlreiche Be-  
 teiligung erwünscht.

Active und passive Mitglieder wollen sich  
 bezüglich Teilnahme an der Fahrt nach Hirsau  
 bei Herrn Rob. Kieser zum Russischen Hof  
 melden.

Das Schützenmeisteramt.

**Tüchtige Wirte**

welche sich in Pforzheim oder Umgebung  
 Wirtschaften käuflich erwerben wollen, werden  
 durch eine auswärtige Großbrauerei mit Ka-  
 pital hierbei unterstützt.

Gefl. Offerte erbeten sub. Nr. 750 an  
 die Expedition des Bl.

Wildbad.

**Wohnung zu vermieten.**

Eine Wohnung bestehend in 2 Zimmer,  
 Küche und sonstigen Zubehör hat bis Licht-  
 meß zu vermieten.

Chr. Bott, Schuhmacher,  
 Hauptstr. 89.

**Brennholz!**

Sämtliche Sorten Brennholz, sowie tan-  
 nene Brennrinde wird billigst vor's Haus  
 geliefert von

Carl Maier,  
 Villa Großmann.

Telephon Nr. 34.

**Neu!**

**„Blitz-Putzpulver.“**

Anerkannt bestes Putzmittel für alle  
 Metalle à 10 S u. 20 S pro Packet.

Depot bei Chr. Brachhold.

Wildbad.  
**Gasth. z. Eisenbahn.**

Sonntag u. Montag  
 je von nachmittags 2 1/2 Uhr an

**Kirchweih-Tanzunterhaltung,**

wozu freundlich einladet.

Ernst Schöffler.

**Gasthaus z. Krone, Höfen.**

Kirchweihsonntag u. Montag

findet bei Unterzeichnetem

**Tanz-Unterhaltung**

statt, wozu höflichst einladet.

Carl Springer z. Krone.

Wildbad.

**Fahrnis-Versteigerung.**

Wegen Hausverkaufes lasse ich am

Montag, den 21. Oktober 1901

von nachmittags 1/2 2 Uhr ab



in meiner Wohnung folgende Gegenstände zur öffentlichen Ver-  
 steigerung bringen:

natureichene, polierte u. lackierte Bettstellen, teils mit, teils  
 ohne Rosch, eichene Wasch- u. Nachttische mit Marmorplatten,  
 3 Plüschsofas, kleinere, teils eichene, teils polierte Tische,  
 verschiedene Spiegel in Eichenrahmen, einen eichenen Spiegel-  
 schrank, Kopfhaar- u. Wollmatrassen, Plumeaux u. Kopfkissen,  
 einen ungebrauchten Regulier-Fülllofen, Stühle, Gartenmöbel,  
 getragene Herrenkleider u. Sonstiges.

Die Gegenstände werden nur gegen Barzahlung abgegeben und sind zum größten  
 Teil nur kurze Zeit benützt.

Genehmigung bleibt bei jedem Stück vorbehalten.

Dr. med. Teufel.

**Gasthaus z. Ochsen, Höfen.**

Kirchweihsonntag u. Montag

**Tanz-Unterhaltung**



bei gut besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet,

Carl Lustnauer z. Ochsen.

**Gasthaus z. Krone, Calmbach.**

Zu der am Sonntag u. Montag stattfindenden Kirch-  
 weih lade ich meine werthe Gäste und Gönner freundlich ein.  
 An beiden Tagen findet

**Tanz-Musik**

bei gutbesetztem Orchester statt. Für kalte u. warme Speisen, sowie  
 neuen und alten Wein ist bestens gesorgt.



Peter Baral.

**Café roh u. gebrannt Café**

wohlschmeckend

per Pfd. M. 1.— 1.20 1.60 1.80 2.—

empfiehlt

G. Lindenberger, Conditior.

**Rechnungsformulare**

in jeder Größe werden billigst angefertigt, auch sind  
 solche ohne Firmadruk stets vorrätzig in der  
 Buchdruckerei des „Wildbader Anzeiger.“



# Der einzig vollkommene Ersatz für Bohnenkaffee

und auch der beste Kaffee-Zusatz ist Rathreiner's Malzkaffee! Er schmeckt in beiden Fällen ausgezeichnet und das ist der Grund, warum er sich bei Hoch u. Nieder so beliebt gemacht hat!!

Zwei kleinere

## Wohnungen

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Ein ordentliches jüngeres

## Mädchen

wird bis Mitte November gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Macht mit

# Maggi's

GUTE SUPPEN

Spollenhaus.

15 Meter

## tannene Reispiegel

hat zu verkaufen.

Wilhelm Treiber,  
3. Hirschg.

Für Husten u. Catarrhleidende

## Kaiser's Brust-Caramellen

Malz-Extract mit Zucker in fester Form.  
die sichere Wirkung ist durch **2650** noteriell begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, und Verschleimung.

Packel 25 Pfg bei Chr. Brachhold in Wildbad.

Alter

## Nordhäuser-Kornbranntwein

ist wieder zu haben bei

Kfm. Brachhold.

## M u d s c h a n.

— Es scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, daß die bis Ende März d. J. herausgegebenen alten Wechselstempelmarken seit dem 1. Oktober d. J. nicht mehr verwendet werden dürfen, bezw. daß Wechsel, die von diesem Zeitpunkt ab mit derartigen Stempelmarken versehen sind, als nicht gestempelt gelten. In Ziff. 14 der Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelgesetz vom 8. März d. J. heißt es: „Diese Bestimmungen (betr. neue Wechselstempelmarken) treten mit dem 1. April 1901 in Kraft. Die der Beschreibung in Ziff. 2 nicht entsprechenden älteren Stempelzeichen dürfen noch bis zum 1. Okt. 1901 weiter verwendet werden. Nach diesem Zeitpunkt ist ihre Verwendung nicht mehr zulässig, doch ist es gestattet, sie bis zum 1.

Wildbad.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer  
ehelichen Verbindung

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Kirchweihmontag, den 21. Oktober 1901  
in den Gasthof z. Sonne  
freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung  
annehmen zu wollen.

Karl Kappelmann, Bäcker,  
Margarethe Steidle.

Kirchgang um 1/21 Uhr vom Gasth. z. Adler aus.

# Kartoffel-Brod

(bleibt 8 Tage frisch)

empfiehlt  
Bäcker Bechtle.  
Telephon Nr. 39.

Wildbad.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer  
ehelichen Verbindung

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Kirchweihmontag, den 21. Oktober 1901  
in den Gasth. z. kühlen Brunnen  
freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung an-  
nehmen zu wollen.

Gottlieb Grün,  
Emilie Treiber.

Kirchgang um 1/212 Uhr von der Restauration Gustav Toussaint aus.

April 1902 bei dem mit dem Verkaufe beauftragten Postanstalten gegen vorschriftsmäßige Stempelzeichen umzutauschen.

Stuttgart, 14. Okt. Prinzessin Olga Maria von Sachsen-Weimar, jüngste Tochter des verstorbenen Prinz Hermann, von welcher anfangs verlautete, sie werde ihren Wohnsitz in England bei ihrem Onkel nehmen, zieht nach Ludwigsburg, wo für sie im Schloß eine Wohnung eingerichtet wird. Bezüglich des prinzlichen Palais erfahren wir, daß dasselbe nunmehr jedenfalls in den Besitz des Herzog Wilhelm von Urach übergeben wird.

Stuttgart, 15. Okt. Von einer hiesigen Weinhandlung wurde in letzter Zeit Uhlbacher Wein von 1900 zu sehr billigem Preis empfohlen. Seitens des Uhlbacher Schultheißenamtes wird nunmehr erklärt, daß nach der

amtlichen Kelterliste diese Firma 1900 überhaupt keinen Wein dort gekauft hat und daß der ferndige Wein an der Kelter schon 60 Sch per Liter kostete, es also unmöglich sei, solchen zu 60 resp. 62 Sch ohne Verlust zu verkaufen. Es dürfte dies ein gerichtliches Nachspiel wegen unlauteren Wettbewerbs geben. (Bezüglich mancher Sorten von neuem Wein, welche Weinhändler lieferten, konnte man in letzter Zeit verschiedene Klagen hören; das neue Weingesetz bietet hier eingreifend Handhaben!)

Stuttgart, 15. Okt. Heute wurden bei den sämtlichen Infanterieregimentern des Armee-corps, einschließlich des Regiments Nr. 126 in Straßburg, sowie bei dem Württ. Pionierbataillon Nr. 13 in Ulm die in diesem Jahre ausgehobenen Rekruten eingestellt. Die Rekruten rückten von ihren



Wohnorten direkt zu ihren Regimentern ein, wurden also nicht wie früher bei den Bezirkskommandos gesammelt.

Heilbronn, 13. Okt. In einer gestern abend stattgehabten Sitzung der Handelskammer, zu welcher auch die Mitglieder der Prüfungskommission zugezogen waren, wurden die vorbereitenden Schritte zur Gründung einer Hilfs-Gewerbelasse nach Art der Stuttgarter Gewerbelasse beschlossen und eingeleitet. Im Laufe der Woche sollen weitere Verhandlungen stattfinden, um, sobald die erforderlichen Unterlagen dazu gewonnen sind, möglichst weite Kreise für die Sache zu interessieren. Mit vorläufigen Zeichnungen innerhalb der Handelskammer ist zwar ein guter Anfang bereits gemacht worden, allein es wird des Zusammenwirkens aller hiesigen Kräfte bedürfen, um die nötigen Mittel aufzubringen.

Dillingen b. Leonberg, 15. Okt. Gestern abend  $\frac{1}{2}$  11 Uhr wurde das mit leeren Weinfässern beladene Fuhrwerk des Köhleswirts von Döffingen beim Bahnübergang vom Zug erfasst und vollständig zertrümmert. Ein Mann ist tot, ein anderer schwer verletzt, ebenso ist ein Pferd tot, und das andere schwer verletzt.

Neuenbürg, 16. Okt. Einen bedauerlichen Unfall erlitt gestern nachmittag im hiesigen Stadtwald beim Holzfällen der auch in weiteren Kreisen des Enztals bekannte Flößer und Floßmeister Fritz Blaisch von hier. Ein fallender Baum fiel auf einen schon gefällten Stamm und schleuderte letzteren so unglücklich gegen genannten Blaisch, daß diesem direkt unterhalb dem Knie des rechten Fußes das Schien- und Wadenbein abgeschlagen wurden. Allgemeine Teilnahme wendet sich dem Verunglückten zu.

Wasseralfingen, 14. Okt. Auf bedauerliche Weise kam heute Bahnhofsaufseher Burr ums Leben. Als die in dem Hüttenwerk den Rangierdienst versiehende Lokomotive mit zwei Güterwagen zum Bahnhof wieder zurückfuhr, fiel Burr an dem Gleisübergang der Karlsstraße von der Lokomotive, auf der er stand, herunter, kam unter den Tender und die nachfolgenden Wagen zu liegen und wurde überfahren. Lunge und Herz fand man 3 Meter vom Körper entfernt. Der Unglückliche, der erst kurze Zeit hier in Diensten steht, ist Vater von vier unterworfenen Kindern.

Poltringen, D.-A. Herrenberg, 15. Okt. Dieser Tage wurde eine hiesige Familie mit Drillingen beglückt, 2 Buben und 1 Mädchen. Mutter und Kinder befinden sich wohl. Betreffend Familie wurde erst voriges Jahr mit Zwillingen bedacht.

Lahr, 14. Okt. Landwirte aus der Gemeinde Oberhausen richteten eine Petition an den Landtag um Abänderung des Jagdgesetzes, wonach den Gemeinden gestattet werden soll, die Jagd mit Zustimmung des Bürgerausschusses frei zu verpachten bzw. vergeben, ohne an die Bestimmung des Jagdgesetzes, sie an den Weisbielenden zu verpachten, gebunden zu sein. Man hofft, dadurch dem Uebelstand zu begegnen, daß das Wild von reichen ausländischen Pächtern, übermäßig gehegt wird.

Augsburg, 14. Okt. Die Anklage des Matthias Kneißl, gegen den am 4. November und folgende Tage vor dem Schwurgerichte am Landgericht Augsburg

verhandelt wird, lautet auf ein Verbrechen des Mordes, ein Verbrechen des Totschlags, 5 Verbrechen des Raubes, sowie mehrere Verbrechen des schweren Diebstahl und räuberischer Erpressungen.

München, 14. Okt. Vergangene Nacht 1 Uhr fand der Zugführer des um diese Zeit dort eintreffenden Zuges in Station Trudering bei München niemanden auf der Station. Er wollte nun, nachdem einige Waggons abgestoßen waren, ins Stationszimmer eintreten, um Meldung abzugeben. Der hier schlafende, im Dienst befindliche Stationsaufseher, der in diesem Dienstzimmer jüngst von einem Unbekannten räuberisch überfallen worden war, und deshalb, der Sicherheit wegen, ein Gewehr neben sich stehen hatte, erwachte, schoß in der Schlaftrunkenheit, in der er wohl einen neuen Ueberfall vermutete, gegen die Thür und traf den draußen stehenden Zugführer mitten ins Herz.

Ueber einen eigenartigen Unglücksfall berichtet die „Westerwalder Zeitung“: Der Förster Wengenroth wollte dem Gemeinderichter Buchner beim zerschlagen eines schweren Steins behilflich sein, führte den schweren Hammer aber mit solcher Wucht, daß er aus dem Stiel und dem daneben stehenden Buchner gegen den Leib flog. Buchner ist an den Verletzungen gestorben.

Ein schauerhaftes Vorkommnis hat sich im Gute Warupönen in Ostpreußen zgetragen. Als die Eltern eines 2jährigen Kindes vor einigen Tagen von der Arbeit nach Hause kamen, fanden sie eine Hand des Kindes mit einem Messer vollständig zerschnitten. Ein noch furchtbarer Anblick aber bot sich den Eltern bei ihrer Heimkehr am Samstag. Sie bemerkten nämlich, daß dem Kinde auch die andere Hand vollständig abgeschwitten war und in der Stube lag. Es verlautet, daß die That von einem 8jährigen Mädchen ausgeführt sei. Der Grund ist unbekannt.

Bestialische That eines Schmugglers. Dieser Tage wurde von einem russischen Wachtmeister ein Schmuggler abgefaßt, als dieser eine größere Anzahl Schweinsblasen, die mit Spiritus gefüllt waren, über die Grenze schmuggeln wollte. Der Pöcher versuchte den Grenzbeamten zu bestechen, daß er von einer Verhaftung und damit von einer Konfiskation der Blasen Abstand nehme, doch blieb der Beamte der Versuchung gegenüber standhaft. Da schlug plötzlich der Schmuggler den Wachtmeister mit einer der gefüllten Blasen derart auf den Kopf, daß sie zerbrach und ihr Inhalt sich über den Beamten ergoß. Schnell zündete nun der Schmuggler ein Streichholz an und setzte den Beamten in Brand, der im Nu einer Feuersäule gleich. Hiedurch gelang es dem Unmenschen, unter Mitnahme seiner Kontenbande die Flucht zu ergreifen. Obgleich für den brennenden Grenzposten bald Hilfe zur Stelle war, so erlitt er doch so schwere Brandwunden, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Die junge Königin von Holland ist eine entschiedene Feindin aller geistigen Getränke. Sie weist selbst bei allen öffentlichen Anlässen ostentativ den Weinpokal zurück.

Die Kosten für den Leipziger Hauptbahnhof sind auf 120 Millionen Mark ver-

anschlagt worden, wovon auf Preußen 60 Millionen entfallen. Der Bahnhof soll der größte ganz Deutschlands werden.

Die Stadt Leipzig hat 5 Bahnhöfe, die zum Teil stundenweit von einander entfernt sind. Dieser von den Reisenden schwer empfundene Mißstand soll beseitigt werden. Es wird die Erbauung eines Zentralbahnhofes geplant. Die Kosten desselben werden auf 120 Mill. Mark veranschlagt. Sachsen und Preußen bringen diese Riesensumme je zur Hälfte auf.

Der Fürst von Reuß älterer Linie scheint ein Liebhaber des Prügelsystems zu sein. Der „Fränk. Merk.“ meldet aus Greiz, der Fürst habe angeordnet, daß Kinder, die mit geringen Gefängnisstrafen belegt worden waren, in Gegenwart der Eltern gezüchtigt wurden. Für die Züchtigung wurde dann den Kindern die Gefängnisstrafe erlassen. Es wurden angeblich sowohl Jungen wie Mädchen gezüchtigt. Nach anderer Mitteilung soll angeblich in einzelnen Fällen der Fürst selbst die Züchtigungen vollzogen haben. Wenn dem so ist, dann können die Deutschen Gott danken, daß der reußische Prügel nur wenige Kilometer weit reicht. Kinder gehören ebensowenig geprügelt als in Gefängnis gesteckt, sondern erzogen nötigenfalls in einer Zwanaserziehungsanstalt.

Die hinesischen Bevollmächtigten übergaben dem spanischen Gesandten Evlogan, dem Vohen des Diplomatischen Korps, einen Bon über 450 Millionen Taels für die Entschädigungsansprüche.

London, 14. Okt. Nach einer Meldung des Bureau Vassan aus Pretoria wurde der Burenkommandant Scheepers auf einer Fahrt gefangen genommen, wo er seit einigen Tagen gefährlich krank lag. (Die Gefangennahme war also keine Heldenthat der Engländer.)

Kapstadt, 15. Okt. Nach der „Daily Mail“ nähert man sich in der Kapkolonie rasch einer gefährlichen Krise. Die Gewisheit, daß der Kampf unter gleichen Bedingungen noch ein weiteres Jahr andauern werde, versetzt den größten Teil der Bevölkerung in einen solchen Zustand der Gereiztheit, daß man sich auf schwere Zwischenfälle gefaßt machen muß, sofern die Lage sich nicht bessert.

Die Behörden des Staates Missouri gehen mit dem Plane um, eine Prachtstraße von 49 Metern Höhe und 6 Metern Stammumfang, die eine Bergklippe in Arkansas front, nach dem Forestpark in St. Louis, wo sich die schönsten Exemplare der nordamerikanischen Flora befinden, zu verpflanzen. Der Transport des Baumriesen wird ca. 6 Monate in Anspruch nehmen und einen Kostenaufwand von 14000 M verursachen.

Niemand ist bei den Wahlen temperamentvoller als die Ungarn. In der vorigen Woche fanden die Reichstagswahlen statt. Dabei kamen 20 Menschen ums Leben. Allein in Pirczelshly wurden 10 Personen erschossen und 14 schwer verwundet. Militär hatte die vom Wahlstörer Gepackten auseinander reißen wollen, wobei es zum Kampfe kam, in welchem das Militär auf die Menge schoß. In Stuhlweissenburg kam es zu Straßenkämpfen, da das Volk die Wähler des Grafen Eugen Zichy, der gestieg hatte, mit Steinen bewarf. Infanterie und Ulanen mußten die Ruhe wieder herstellen.